

Landkreisbesuch im polnischen Partnerkreis Bytów 27. - 29. Mai 2013

Warum unterhalten wir als Kreis Partnerschaften? Weil es immer gut ist sich zu besuchen, von einander zu lernen und den Horizont zu erweitern, meint Lothar Großklaus.



Der stellvertretende Landrat reiste an der Spitze einer Delegation von Unternehmern der Region und Vertretern des LK VR nach Bytów. Gemeinsam mit dem Leiter der Stabsstelle Regionalentwicklung Matthias Horn und der Verantwortlichen für internationale Beziehungen Martina Schwinkendorf hat er den langjährigen Partnerkreis der Insel Rügen besucht.

Hauptthema der Reise war das Anwerben von Arbeitskräften. Darauf hatte Horn bereits im Vorfeld gedrängt. So vereinbarten die hiesige Kreisverwaltung und der polnische Partnerkreis bereits im September letzten Jahres, dieses Experiment gemeinsam zu wagen.

„Wir haben deutsche Unternehmen angeschrieben und nach eventuellem Arbeitskräftebedarf gefragt. Die daraus erstellten Jobprofile haben wir nach Bytów weitergegeben. Die polnische Verwaltung hat ihrerseits geeignete Personen gesucht, die an einer Arbeitsaufnahme in Deutschland Interessiert sind...“ erläutert Martina Schwinkendorf.

Besonderen Handlungsbedarf sahen Unternehmen aus dem Pflegebereich. Sie wurden eingeladen, ihre Unternehmen in Bytów persönlich vorzustellen.

„Wir wurden gewarnt, dass die Polen kein Interesse an einer Arbeit in unserem Landkreis haben könnten“ sagt Horn. Doch es kam anders. Etwa 50 Bewerber/innen hatten sich eingefunden und bestürmten die anwesenden Unternehmer und Verwaltungsleute mit zahlreichen Fragen.



Die Unternehmer informierten detailliert über Arbeitsbedingungen, Entlohnung und boten an, bei der Gestaltung von Arbeitszeitmodellen sehr flexibel auf individuelle Wünsche einzugehen. Sie erklärten sich bereit, interessierte Arbeitnehmer zu einem Schnupperbesuch ihrer Unternehmen abzuholen. So wurden schließlich viele Kontakte vereinbart.

Als Probleme wurden die Anerkennung von Abschlüssen in Polen ausgebildeter Krankenschwestern und unter Umständen zu hohe Hürden für das Niveau der erforderlichen Sprachkenntnisse und der entsprechenden Prüfungen dafür genannt.

Die Bereitschaft des Kreises Bytów und des dortigen Arbeitsamtes, den interessierten Arbeiternehmern Unterstützung zu gewähren, u. a. durch spezielle Sprachkurse, war sehr hoch.

Die Veranstaltung in dem kleinen Rahmen war erfolgreich, weil sie sehr konkret und individuell ablaufen konnte. Jeder konnte detailliert die für ihn wichtigen Fragen stellen.

Außerdem konnten wir sehen, dass wir als Region nicht unattraktiv sind, resümiert Großklaus. Unsere Vorteile sind die geographische Nähe und die gemeinsame Ostblockvergangenheit.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wird sich in den kommenden Jahren immer dramatischer gestalten. Deshalb beginnen wir jetzt mit der Anwerbung von Arbeitskräften. Noch ist Zeit zum Ausprobieren und Lernen, fügt Horn hinzu. Wir wollen bei solch einem sensiblen Thema möglichst wenige Fehler machen.

Neben dem Arbeitskräftethema war natürlich auch ein klassisches Besuchsprogramm vorbereitet. Die Delegation besuchte die Berufsschule, ein Kinderheim, das Landratsamt, ein Spaßbad und die Behindertenwerkstätten.

Besonders von der Berufsschule zeigt sich der stellvertretende Landrat begeistert. Vor 10 Jahren gebaut, sieht sie immer noch aus wie neu. Ausgestattet mit modernster Technik steht sie den deutschen Berufsschulen in nichts nach. Besonders beeindruckend war die Wertschätzung durch die Schüler und deren Engagement, die Schule voran zu bringen.



„Wir können viel von den Polen lernen und werden die Unternehmensbesuche fortsetzen.“, lautete sein Resümee.